

Kultur und Pilgern

Kleinliebenauer Verein bietet breite Palette an Veranstaltungen / Jahresprogramm steht

Kleinliebenau. Der Kultur- und Pilgerverein Kleinliebenau nimmt seinen Namen wörtlich: Sowohl mit kulturellen Veranstaltungen als auch mit einer relativ jungen Reihe, die sich unterhaltend und weit gefasst mit dem Thema Pilgern beschäftigt, ist der diesjährige Angebots-Kalender gefüllt. Ein vor kurzem gegründeter Chor ergänzt die Vereins-Aktivitäten – und sucht nach einem Namen.



Breit aufgestellt, wie kürzlich die Thomaner in der Rittergutskirche, ist auch der Kultur- und Pilgerverein beim Kulturangebot.
Foto: Michael Strohmeyer

Eine breite Palette an musikalischen oder literarischen Veranstaltungen ist der Verein bestrebt, anbieten zu können. „Dabei wollen wir einerseits gewachsene Verbindungen beibehalten. Andererseits liegt es uns auch am Herzen, jungen und noch unbekannten Künstlern eine Bühne zu geben“, sagte Matthias Caffier, der bei den Kultur-Pilgern für die kulturellen Veranstaltungen zuständig ist. So gehöre die Capella Via Regia, die in der Rittergutskirche drei bis vier

Konzerte pro Jahr gebe, zum Künstlerstamm. Zum ersten Mal dagegen sind Ende Juni zwei Ureinwohner Amerikas zu Gast, die auf ihrer Deutschland-Tournee mit indianischem Folk auch in Kleinliebenau Station machen werden. Hervorheben möchte Caffier außerdem eine Lesung mit Bernd-Lutz Lange Ende August und den Auftritt von Martin Pet-

zold im Oktober. „Die kulturellen Veranstaltungen sind aber nur ein Teil des Angebots“, sagte er und wies auf die Reihe „Anders unterwegs“ hin.

Jene Reihe, die anders als die Konzerte und Lesungen, sonnabends stattfindet, stellt ungewöhnliche Reisen vor. „Das muss nicht immer eine Pilgerreise sein“, sagte Caffier. Obwohl die Zahl

der Pilgergäste, die die Kirche im angebauten Quartier registrieren konnte, dies rechtfertigen würde: „Im Jahresdurchschnitt haben wir 250 Pilger zu Gast.“ Nein, „Anders unterwegs“ ist für all jene offen, die besondere Reiseberichte geben können. Interessenten sollten sich bei Vereinsmitglied Alexander Wolza melden.

„Nicht vergessen wollen wir, dass wir eine Kirche nutzen. Deshalb praktizieren wir auch die Ökumene. Im Idealfall mit gemeinsamen ökumenischen Veranstaltungen“, sagte Caffier. Man wolle aber nicht predigen, sondern kommunizieren. Dies sei vor und nach den Veranstaltungen auf dem Kirch-Vorplatz immer möglich.

Der neue Chor unter Leitung von Annette Ludwig suche übrigens noch hauptsächlich männliche neue Mitglieder und sei momentan in der Namensfindung.

Roland Heinrich

@ www.kulturpilger.de